

Naturnah und pflegeleicht: Ideen für Vorgärten

Variante „Sonnige Vielfalt“

Vorgärten sollen einladend aussehen, aber möglichst wenig Arbeit machen. Der Trend zu Kies und Schotter mit nur wenigen oder gar keinen Pflanzen ist in vielen Kommunen unübersehbar. Ein Trend mit negativen Folgen für Tiere, Menschen und Klima. Doch es geht auch anders. Wir stellen hier eine Alternative für einen lebendigen Vorgärten an einem vollsonnigen Standort mit heimischen Wildpflanzen vor, der noch dazu wenig Pflege braucht. Hier blüht von März bis Oktober immer etwas.



Illustration: NABU/Anne Quadflieg

Lass die Sonne rein!

Nicht nur Insekten fühlen sich in diesem sonnigen Beet auf magerem Boden wohl. Zwiebeln, gesäte und gepflanzte heimische Wildstauden, Rosen und Kleinsträucher werden in dieser Variante so kombiniert, dass laufend neue Farbkombinationen entstehen. Im Frühjahr strecken Krokusse, Traubenhyazinthen, Narzissen und Wildtulpen ihre Köpfchen aus der Erde. Am Hauseingang duftet im Sommer die Essigrose *Rosa gallica*. Ihr sonst dunkelgrünes Laub leuchtet an sonnigen Standorten bis in den Winter hinein von gelb über orange bis rot. Am Zaun darf die Feldrose *Rosa arvensis* emporran-



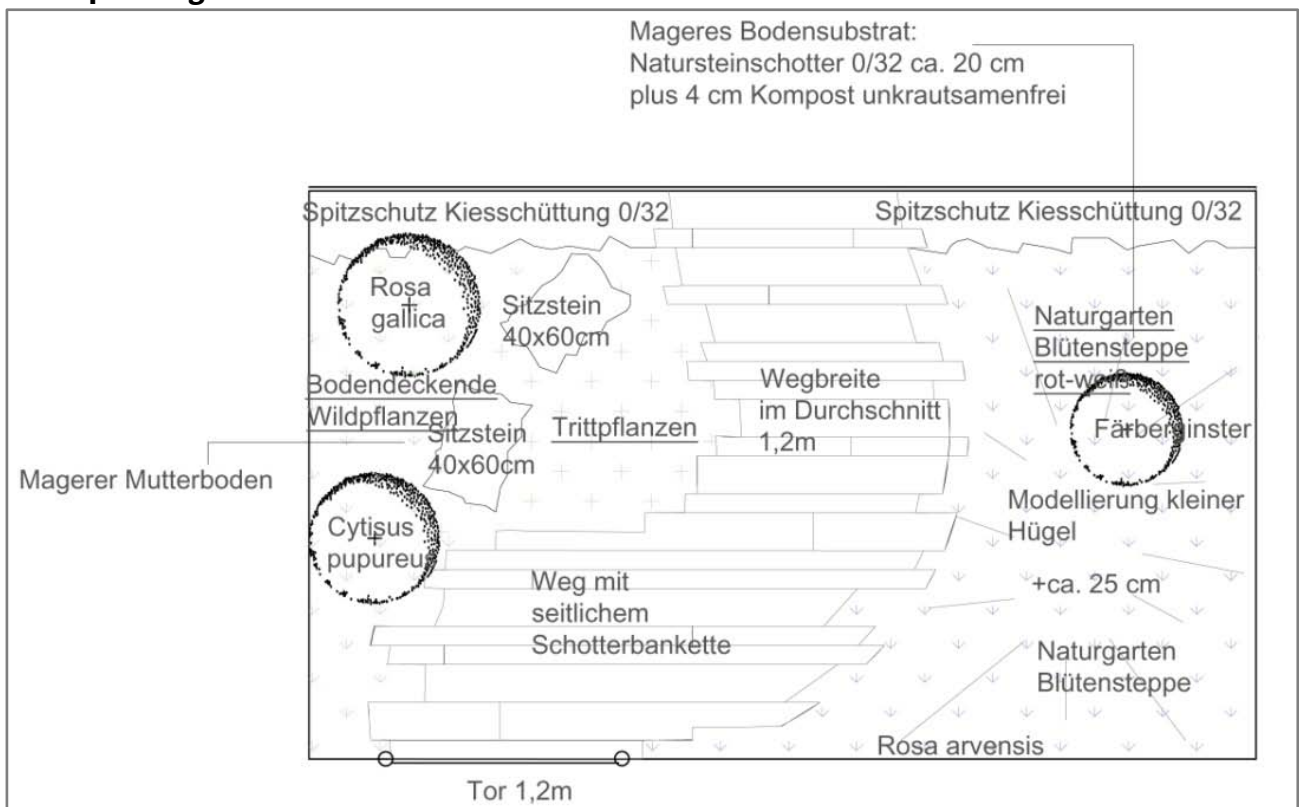
Kontakt

NABU-Bundesverband
NABU-Gartenteam

Tel. +49 (0)30.28 49 84-0
garten@NABU.de

ken. Sie blüht erst im Juli und bildet im Herbst hellrote Hagebutten. Purpur- und Färberginster geben dem Beet rechts und links vom Weg Farbe und Struktur und werden von Wildbienen gern besucht. Links am Weg wachsen niedrige Trittplanzen wie Römische Rasenkamille, Zwerg-Majoran, Thymian und Heidenelke, dahinter folgen Blutstorchschnabel, Königskerze oder Goldhaaraster, die noch bis in den Oktober hinein blüht. Die rechte Seite ist leicht hügelig angelegt und mit einer Naturgarten-Blütensteppe eingesät. In der Mitte der Färberginster – ein Meer aus gelben Blüten.

Detailplanung



Planung: Renate Fröse-Genz, Fläche: 5 x 3 Meter = 15 Quadratmeter

Pflanzenliste

Sträucher:

- Rosa gallica* Essigrose / 1 Stück
- Rosa arvensis* Feldrose / 1 Stück
- Cytisus purpureus* Purpurginster / 1 Stück
- Genista tinctoria* Färberginster / 1 Stück

Bodendeckende Wildpflanzen, ca. 2 m²:

- Geranium sanguineum* Blutstorchschnabel / 5 Stück
- Petrorhagia saxifraga* Steinbrech Felsennelke / 3 Stück
- Aster linosyris* Goldhaaraster / 3 Stück
- Verbascum nigrum* Schwarze Königskerze / 3 Stück
- Festuca ovina* Schafschwingel / 3 Stück
- Silene nutans* nickendes Leinkraut 3 Stück

Ansaat:

- Myosotis sylvatica* Vergissmeinnicht / 2 g
- Hesperis matronalis* Nachtviole / 5 g

Zwiebeln:

Muscari latifolium Breitblättrige Traubenhyazinthe / 50 Stück

Narcissus pseudonarcissus Gelbe Narzisse / 25 Stück

Trittpflanzen, ca. 2 m²:

Anthemis nobilis 'Treneague' Römische Rasenkamille / 4 Stück

Origanum vulgare 'Compactum' Zwerg Marjoran / 3 Stück

Thymus pulegoides Quendel / 3 Stück

Thymus serpyllum Sand Thymian / 2 Stück

Dianthus deltoides Heidenelke / 3 Stück

Ansaat:

2 g *Thymus serpyllum*

Naturgarten-Blühsteppe, ca. 5 m²:

Gerüstbildner

Sedum telephium 'Herbstfreude' Fetthenne / 1 Stück

Hyssopus officinalis Ysop / 1 Stück

Malva alcea Rosenmalve 1 Stück

Begleitstauden

Dianthus carthusianorum Karthäusernelke / 3 Stück

Anthericum liliago / 1 Stück

Centaurea jacea Wiesenflockenblume / 3 Stück

Stachys officinalis Heilziest / 2 Stück

Füllpflanzen

Silene vulgaris Leinkraut / 5 Stück

Dianthus deltoides Heidenelke / 5 Stück

Bodendeckerstauden

Calamintha nepeta subsp. glandulosa oder *balandulosa* Bergminze / 2 Stück

Teucrium chamaedris Gamander / 3 Stück

Saponaria ocymoides Kriechendes Seifenkraut / 3 Stück

Gypsophila repens Kriechendes Gipskraut / 3 Stück

Ansaat

Allium senescens Berglauch / 5 g

Antirrhinum majus Löwenmäulchen 2g

Primula vulgaris Primel 5g

Thymus serpyllum Sandthymian 5 g

Silene armeria Nelkenleimkraut / 5g

Zwiebeln

Allium sphaerocephalon Kugelköpfiger Lauch / 20 Stück

Crocus tommasinianus Elfen Krokus / 20 Stück

Tulipa tarda Wildtulpe / 20 Stück

Pflanzung

1. Alte Pflanzungen und Oberboden herausnehmen.
2. Mageren Oberboden auftragen. Wichtig: Er muss frei von Wurzelunkräutern und Samenunkräutern sein. Der Entwurf verwendet eine Mischung aus 20 cm Naturschotter 0/32 plus 4 cm unkrautsamenfreien Kompost. Fragen Sie beim Kompostwerk nach „hygienisiertem“ oder auch „gedämpftem“ Oberboden.

3. Sträucher pflanzen. Dabei ist es wichtig, dass der Aushub nicht auf die Fläche verteilt wird, damit Unkrautsamen nicht von unten nach oben geholt werden, sondern der unkrautfreie Oberboden als „Schicht“ oben bleibt.
4. Restliche Fläche glattharken.
5. Stauden auslegen und pflanzen.
6. Staudeneinsaaten aussäen. Dafür das Saatbett feinkrümelig harken, Samen auf die Fläche werfen und anklopfen. Wichtig: Das Saatgut darf nicht eingeharkt werden, da die Pflanzen Licht zum Keimen brauchen.
7. Im Herbst: Zwiebeln stecken. Damit es natürlicher aussieht, können die Zwiebeln auf die Fläche geworfen und an Ort und Stelle eingepflanzt werden.
8. Zum Schluss die Stauden und Sträucher gut angießen, die Einsaaten sanft wässern. Dabei darauf achten, dass sie nicht weggespült werden. Die Einsaaten, Stauden und Gehölze müssen die ersten 6 Wochen regelmäßig gewässert werden, dann sollten sie Fuß gefasst haben. Bei Herbstpflanzungen ist in der Regel kein weiteres Wässern erforderlich. Neupflanzungen im Frühjahr sollten nach den ersten 6 Wochen weiter beobachtet und bei größerer Sommertrockenheit gewässert werden. Vor allem Gehölze sollten wegen der zunehmenden Trockenperioden die ersten 3 Jahre beobachtet und bei ersten Anzeichen von Trockenschäden (Welken) erneut gegossen werden.

Weg

Anders als bei herkömmlichem Wegebau werden die Gehwegplatten oder Steine nicht am Rand mit Betonbacken befestigt, sondern in Schotterbanketts gelegt. Der Weg darf ruhig ins Beet „ausfransen“. Damit entstehen attraktive Übergangsbereiche, in denen Pflanzen zur Geltung kommen können, die sich an extremen Standorten besonders wohl fühlen, zum Beispiel Lein.

Viel Spaß beim Nachmachen!

Weitere Informationen

- Planung: Dipl. Ing. Renate Froese-Genz, www.naturgarten-potsdam.de
- Informationen zu Naturgarten-Blühsteppen: www.reinhard-witt.de
- Saatgut und Pflanzentipps: www.NABU.de/saatgut
- Infos zu mehr Vielfalt im Garten: www.NABU.de/gartenvielfalt
- Infos zu Naturgartenfachbetrieben: www.naturgarten.org